Zusammenfassung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **57 (2002)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6 ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahre 1985 wurde das Amphibieninventar des Kantons Thurgau publiziert (BEERLI, 1985). Die Feldarbeiten fanden in den Jahren 1983–1985 statt. Dabei wurden 483 Standorte kartiert. Nach 15 Jahren wurde ein zweites Inventar durchgeführt.
Im Verlauf der Feldarbeiten, die sich über die Jahre 1998 bis 2000 erstreckten, wurden 280 Objekte kartiert. Das Schwergewicht wurde auf die Standorte seltener Arten, wie Kreuzkröte, Geburtshelferkröte, Kamm-, Teich- und Fadenmolch, und auf neu geschaffene Biotope (Naturschutzgebiete, Projekte im Bereich Hochwasserschutz, ökologische Ausgleichsflächen bei Strassenprojekten, u.a.) gelegt. Zusammenfassend konnten folgende Tendenzen festgestellt werden:

- Die früher schon recht häufig vorkommenden Arten **Grasfrosch, Wasserfrosch, Bergmolch** und **Gelbbauchunke** konnten sich erfolgreich halten. Ihre Bestände sind **stabil** geblieben.

- Erfreulicherweise zeigen der stark gefährdete **Laubfrosch** und die gefährdete **Erdkröte** eine **zunehmende Tendenz.**

- **Neu** konnte im Raum Diessenhofen–Schlattingen der **Springfrosch** nachgewiesen werden.

- Der **Feuersalamander**, der nicht flächendeckend kartiert wurde, kommt sehr wahrscheinlich im Kanton Thurgau **recht häufig** vor.

- **Kreuzkröte (KK)** und **Fadenmolch (FM)** zeigen eine **abnehmende Tendenz.** Im ersten Inventar mit noch 31 (KK) und 35 (FM) Fundorten registriert, wurden in den Jahren 1998–2000 nur noch 18 (KK) und 21 (FM) Fundorte gezählt.

- Noch **stärker abgenommen** haben die Bestände von **Kamm- und Teichmolch.** Von ehemals 34 bzw. 32 kartierten Standorten konnten nur noch 19 bzw. 16 gezählt werden.

- Bei der **Geburtshelferkröte** ist der **Rückgang am stärksten.** 1981–83 wurde sie noch an 40 Standorten nachgewiesen. Heute ist sie zusammen mit dem Teichmolch die seltenste Art (16 Fundorte).

Adresse des Autors:
Joggi Rieder-Schmid, 8500 Frauenfeld, E-Mail: rieder@kadenpartner.ch